



Gesundheitsamt der Stadt Duisburg - PSAG

Psychiatrie- und Suchtkoordinator

Maria Malikowska
Ruhrorter Straße 195
47119 Duisburg
Telefon 0203 / 283-5439
Telefax 0203 / 283-3908
E-Mail: m.malikowska@stadt-duisburg.de
www.psag-duisburg.de

Spendenkonto:

Sparkasse Duisburg
IBAN DE43 3505 0000 0233 0003 63
BIC DUISDE33XXX

Herausgegeben von:

Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister
Gesundheitsamt
www.duisburg.de

Konzeption und Gestaltung:

Hauptamt, Koordinierung
Öffentlichkeitsarbeit, Gudrun Möll

Angebote und Hilfen

Netzwerk für Kinder psychisch kranker Eltern

- **Elternberatung**
regelmäßige Klinikprechstunden für Eltern, Angehörige und Fachkräfte
- **Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche**
- Kunsttherapeutische Gruppe für 7-12 Jährige und 13-18 Jährige
- Selbstverteidigungskurs und Selbstbehauptung

Alle Angebote sollen dazu beitragen, die Kinder und deren Familien zu unterstützen und gesunde Entwicklungen anzustoßen. Die Angebote sind für die Familien kostenlos!

Weitere Informationen unter:

www.psag-netzwerk.de
m.malikowska@stadt-duisburg.de

Suchthilfeverbund Duisburg e.V.

Im Rahmen der Fachstelle Suchtvorbeugung und des FitKids-Programms:

- Fortbildungen, Einzel- und Teambesprechungen für Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen sowie Hilfen für Kinder aus suchtkranken Familien, Elternberatung & gemeinsame Freizeitaktivitäten für Eltern und Kinder.

Weitere Informationen unter:

www.suchthilfeverbund-duisburg.de
Tel.: 0203 / 718906-60

Psychiatrische Hilfgemeinschaft Duisburg

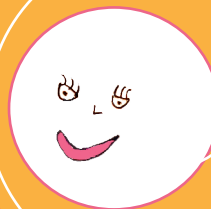
- Beratung für Kinder/Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil: KipE Sprechstunde in Meiderich: immer montags von 15.00 bis 17.00 Uhr
- Kindergruppe „Kinder psychisch kranker Eltern“

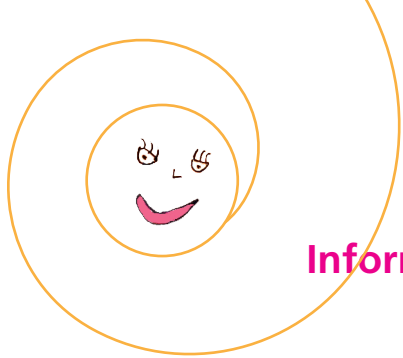
Weitere Informationen unter:

www.phg-duisburg.de
Tel.: 0203 / 34876-1240

Netzwerk

für Kinder
psychisch kranker
und suchtkranker Eltern
in Duisburg



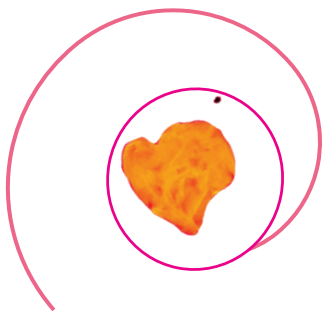


Informationen und Angebote für Kinder psychisch kranker oder suchtkranker Eltern in Duisburg

Mit einer psychischen Erkrankung oder Suchterkrankung der Eltern

steigt auch das Risiko betroffener Kinder, zu erkranken. Das Aufwachsen mit einem psychisch erkrankten oder suchtkranken Elternteil stellt für die Kinder eine hohe Belastung dar, die mit einer immensen Zunahme an alltäglichen Anforderungen, Konflikten und Spannungen sowohl innerhalb der Familie als auch im sozialen Umfeld verbunden ist.

Dies macht sie zu einer Gruppe, die in besonderem Maße gefährdet ist, eine eigene Suchterkrankung oder psychische Erkrankung und Verhaltensauffälligkeit zu entwickeln. Forschungen hierzu belegen, dass das Risiko des Kindes bei einem erkrankten Elternteil bei 10-15 % liegt, bei einer Erkrankung beider Elternteile wird ein Risiko für das Kind von 30-50 % angenommen.



Kinder aus chronisch belasteten Familien

sind besonderen emotionalen Belastungen ausgesetzt. Sie werden über längere Zeiträume mit elterlichen Verhaltensweisen konfrontiert, die sie weder verstehen, noch verarbeiten können. Sie schämen sich, haben Angst oder müssen früh schon zu viel Verantwortung tragen. Das führt meist zu eigenen Problemen im sozialen, schulischen und emotionalen Bereich. Die Kinder fühlen sich einsam und allein, ohnmächtig und ausgegrenzt. Wut und Traurigkeit sind meist oft die Folge. Da die Erkrankung häufig tabuisiert wird, bleibt den Kindern der Zugang zu notwendiger Unterstützung oft verwehrt.

Schamgefühl und Angst

....aber auch fehlende Informationen über vorhandene Unterstützungsangebote verhindern nicht selten eine aktive Hilfesuche. Psychisch kranke oder suchtkranke Eltern verhalten sich gegenüber Hilfsangeboten und professionellen Einrichtungen oftmals sehr zurückhaltend. Aufklärung und Beratung sind somit von entscheidender Bedeutung, um zur Entlastung der Familien beizutragen.

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Duisburg (PSAG)

des Gesundheitsamtes der Stadt Duisburg hat seit 2005 ein umfangreiches Netzwerk an präventiven und intervenierenden Hilfen aufgebaut. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, Impulse für präventive Hilfe und systemübergreifende Vernetzungen zu geben und zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Hilfesystemen, insbesondere der Suchtkrankenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Erwachsenenpsychiatrie und anderen medizinischen und sozialen Diensten anzuregen. Sie alle arbeiten in vier sozialraumorientierten Netzwerken zusammen, die für verschiedene Stadtteile in Duisburg zuständig sind.

